



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

Jahreshauptversammlung: Fraport AG schränkt Aktionärsrechte ein und blendet problematische wirtschaftliche Lage des Flughafens aus. Bürgerinitiativen fordern Nachtflugverbot und Reduzierung der Flugbewegungen - Pressemitteilung

Am 23.5. fand die alljährliche Hauptversammlung der Fraport AG wiederum in rein virtueller Form statt. Aufgrund technischer Probleme konnten einzelne Aktionäre aus dem Umfeld der Bürgerinitiativen nicht teilnehmen, Fragen blieben ungestellt. Knut Dörfel, Mitglied im Team der Sprecherinnen und Sprecher des Bündnisses der Bürgerinitiativen (BBI): „Durch die rein virtuelle Hauptversammlung werden Aktionärsrechte eingeschränkt. Wesentliche Möglichkeiten einer Präsenzversammlung, wie der Austausch unter den Aktionärinnen und Aktionären, entfallen. Wir fordern daher, die Hauptversammlungen zumindest in hybrider Form durchzuführen“.

Fraport will Terminal 3 fertigstellen koste es, was es wolle. Nicht nachvollziehbar sind die Kostenschätzungen von „nur“ 4 Mrd. €. Es steht der aufwändige Innenausbau an. Gesamtkosten von 5 bis 6 Mrd. Euro sind absehbar.

Ausgeblendet wird die problematische wirtschaftliche Lage des Frankfurter Flughafens, der im vergangenen Jahr einen negativen Wertbeitrag von 363 Mio. € erwirtschaftete. Es zeichnet sich ab, dass nach Eröffnung von Terminal 3 erhebliche Verluste entstehen werden, die von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern finanziert werden müssen.

Fraport kommuniziert weiterhin Wachstumserwartungen, ohne zu hinterfragen, wie realistisch diese sind. In den letzten Monaten zeichnete sich ab, dass sich die Passagierzahlen bei 80% der Werte von 2019 stabilisieren; ob die Werte von 2019 überhaupt wieder erreicht werden, ist offen. Ein beachtlicher Teil des Geschäftsreiseverkehrs wurde durch Videokonferenzen nachhaltig obsolet, im Kurzstreckenverkehr steigt der Marktanteil der Bahn. Im Interkontinentalverkehr ist Frankfurt gegenüber Istanbul nicht wettbewerbsfähig. Die Personalgewinnung gestaltet sich zunehmend schwierig, nicht zuletzt aufgrund der niedrigen Löhne; mangelndes Personal führt schon jetzt zur Kapazitätsminderung.

Aus Gründen des Gesundheits- und Klimaschutzes ist eine Reduzierung des Flugverkehrs unabdingbar. Dazu gehören als erste Schritte ein vollständiges Nachtflugverbot von 22 – 6 Uhr, der Verzicht auf Kurzstreckenflüge unter 600 km und auch die Reduzierung des defizitären Frachtflugverkehrs auf das für die Region unbedingt Nötigste.

Knut Dörfel im Auftrag des Teams der Sprecherinnen und Sprecher des BBI, 27.05.2023

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region.
- Kein Terminal 3 – Sofortiger Baustopp!
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt: Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Wolfgang Heubner, Bündnissprecher*innen, www.flughafen-bi.de

BBI Bündnis der Bürgerinitiativen, eMail: buero@flughafen-bi.de

Bankverbindung: VR-Bank Bad Orb-Gelnhausen IBAN DE81 5079 0000 0006 7852 98 BIC GENODE51GL
www.flughafen-bi.de